Langenselbolder Stadtjournal 28.7.11

Kyu-Prüfungen bei den Karatesportlern

Langenselbold. Wer beschließt Karate zu erlernen, begibt sich auf einen langen Weg hin zum Meister. Dort angekommen wird der Karateka zum Träger des 1. Dan oder auch bekannt als Schwarzgurt. Über viele Jahre Training heißt es dann, seine Technik und Persönlichkeit weiter zu entwickeln und höhere Dan-Grade zu erlangen.

Auf dem Weg zum Meister müssen die Karatekas eine Reihe von Prüfungen ablegen und sogenannt Kyu-Grade erlangen. Diese demonstrieren den erreichten Fortschritt und werden durch verschiedenfarbige Gürtel symbolisiert. Mitte Juni war es wieder einmal so weit, dass sich die Schüler des Karate Verein ihrer Prüfung stellten.

Insgesamt 32 Karatekas konnten die beiden lizenzierten Trainer Otto Lach und Manfred Fuchs ihren neuen Kyu-Grad erteilen. Dabei wurde zehn Mal der 9. Kyu (erste Prüfung), zehn Mal der 8., ein Mal der 7., fünf Mal der 6., drei Mal der 5., ein Mal der 3. und zwei Mal der 2. Kyu erlangt.
Insgesamt bescheinigen die Prüfer einen erfreulichen Leistungsstand, insbesondere in den oberen Stufen gab es sogar sehr gute Vorstellungen. „Besonders hat mir die Prüfung von Marcel Berlinger gefallen. Er hat in allen drei Bereichen (Kihon/Kata/Kumite) überdurchschnittliche Leistungen gezeigt“, berichtete sichtlich erfreut der Trainer und Vereinsvorsitzende Manfred Fuchs.

In den Sommerferien bietet der Karate Verein durchgängig Training an. Es ist jedoch reduziert auf ein gemeinsames Training, jeweils Dienstags von 19.30 bis 21 Uhr. Nähere Information gibt es unter

www.kvl.info

Sie dürfen stolz auf ihre Erfolge sein